

## A) RECHTSGRUNDLAGEN

1. das **Baugesetzbuch** (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722),
2. die **Baunutzungsverordnung** (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548),
3. die **Planzeichenverordnung** 1990 (PlanzV 90) v. 18.12.1990 (BGBl. 1991 I. S.58), geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509),
4. die **Landesbauordnung** für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 05.03.2010 (GBl. 2010 Nr. 7 S. 358), berichtigt am 25.05.2010 (GBl. 2010 S.416), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.11.2014 (GBl. S. 501).

## B) ZEICHNERISCHE FESTSETZUNGEN

Die seit dem 12.01.1973 rechtsverbindlichen zeichnerischen Festsetzungen des Bebauungsplanes "Käppelesäcker" bleiben unverändert und gelten fort.

## LEGENDE

 Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 2. Änderung

## C) TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Die seit dem 12.01.1973 rechtsverbindlichen textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes "Käppelesäcker" gelten fort. Sie werden durch die folgenden neuen Ziffern ergänzt:

- 2.2 Anforderungen an Werbeanlagen** § 74 Abs.1 Nr. 2 und § 11 Abs.4 LBO  
Werbeanlagen über 0,6 m<sup>2</sup> Ansichtsfläche dürfen nur errichtet werden für die Nutzung und an der Stelle der Nutzung, für die sie werben. Werbeanlagen auf den Dächern sind unzulässig.
- 1.6 Flächen, unter denen der Bergbau umgeht** § 9 Abs. 5 BauGB  
Das Gebiet liegt innerhalb der Bergbauberechtigung "Sülzbacher Grubenfeld II und III" des Landes Baden-Württemberg, die berechtigt Steinsalz aufzusuchen und zu gewinnen. Steinsalz wurde bisher in diesem Feld nicht gewonnen. Sollte dies zukünftig geschehen, sind bergbauliche Einwirkungen auf die Oberfläche möglich und zu dulden. Für daraus entstehende Bergschäden im Sinne des § 114 Bundesberggesetz (BBergG) vom 13. August 1980 (BGBl.I. S.1310) wird Schadensersatz nach § 115 ff BBergG geleistet.